

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Freundschaft in Freuden celebriert und haben sich alle mit Tanzen und Springen erlustiget.“*) Das Haus am Hofberge zeigte sich aber, da Justus das Geschäft vergrößerte und umsichtig betrieb und eine Familie heranwuchs, bald zu enge, da er auch seinem Hausherrn nach einigen Jahren auf dessen Verlangen den ganzen zweiten Stock hatte überlassen müssen. Zudem wurde es vom Besitzer vernachlässigt, so daß es, da keine Reparaturen vorgenommen wurden, ganz baufällig wurde. Er entschloß sich daher nach einiger Zeit, es zu kaufen und entsprechend herzustellen. Da aber der Hausherr, von dessen „seltsamem Humor“ er mancherlei zu leiden hatte, obwohl er ihm gegen geringe Entschädigung die Kost reichte und manche Auslagen aus Eigenem bestritt, von einem Verkaufe nichts hören wollte, so wollte er das ehemalige gräfl. Starhemberg'sche Haus, das damals als Soldaten-Quartierhaus verwendet wurde, erwerben.***) Als ihm aber das nicht gelang, suchte er den Magistrat zu bewegen, ihm das Haus am Hofberg ex offio zu verkaufen. Anfangs hatte er damit wohl keinen Erfolg, da auch die Verwandten Gottfried Männers nichts von einem Verkaufe hören wollten. Als er aber einen der ev. Haupterben, den Rhevenhiller'schen Oberpfleger Ehrmann in Kammer, für sich gewann, indem er ihm vorstellte, daß seine vier Söhne, die damals in Linz studierten, im Gartenhause im Wört, das samt einem Garten 1666 von der gräfl. Familie Hopyos um 850 fl. angekauft worden war, wohnen könnten,***) kam die Sache in Fluß. Nachdem er in einem neuerlichen Ansuchen hervorgehoben, daß sein Hausherr „wegen Incapacität und Unvollkommenheit des Verstands einem bürgerlichen Hause vorzustehen und es in wesentlichem Gebäu zu erhalten nicht imstande wäre“, daß er für seine Kinder und sein Apotheken- und Hausgefind mehr Raum benötigte und daß er zudem mit Soldatenquartier „stark belegt wäre“, so ließ der Magistrat das Haus durch den Zimmermeister Peter Prantstöttner und den Maurermeister Adam Weischinger am 30. Jänner 1676 im Beisein des Kommissärs Hans Christoph Männer untersuchen. Dabei stellten sich bei den Fenstern, der Dachung und im ganzen Hause viele Bau-

*) Genealogia Pfaleriana Bl. 7 u. Wanderbuch. Das.

**) Diese u. die folg. Angaben sind seinen Eingaben an den Magistrat entnommen. Dr. das.

***) Es war dem Beneficium s. Gangolzi allein untertänig. Der Kauf wird in einer Consignation des Vermögens Pfalers erwähnt. Das.